

Kein Platz für Rassismus in der S-Bahn

Deutsche Bahn unterstützt engagierten Werbespot mit Jugendlichen

☘ In der Gedankenwelt dieses Mannes sieht es düster aus: Da wird ein kleiner Junge mit schwarzer Hautfarbe „Bimbo“ genannt und zum Bananen Pflücken zurück auf eine Plantage gewünscht. Doch was, wenn der Junge die Gedanken des Rassisten erraten könnte? Das erfahren die Zuschauer in einem gut einminütigen Spot, der in der Hamburger S-Bahn spielt. Er entstand im Rahmen des Förderprogramms „Stadt mit Courage“ der Hamburger Sozialbehörde und wurde von der Deutschen Bahn unterstützt.

Initiator des Antirassismus-Spots ist der Verein Jugendfilm, in dem Hamburger Filmemacher ihr Wissen an Jugendliche weitergeben. Geschäftsführer Klaus Weller übernahm die Regie und erzählt: „Es entstand die Idee, einen Werbespot mit Jugendlichen herzustellen, der eine Konfrontation zwischen Ausgrenzenden und Opfern zum Inhalt hat. Dabei sollte die Darstellung von Gewalttätigkeiten ausgeklammert werden. So wird der Zuschauer zum „Gedankenleser“ und erfährt, welche kruden Ideen dem Fremdenfeindlichen im Kopf herumschwirren. „Dabei darf es natürlich nicht bleiben. Dieser Ausgangspunkt benötigt eine Entwicklung, an deren Ende eine Verständigung steht, die überraschend, fantasievoll und glaubhaft ist“, meint Klaus Weller, ohne die Wendung zu verraten.



In der Hamburger S-Bahn drehte der Verein Jugendfilm einen Spot, der sich gegen Rassismus wendet.

Am 2. Oktober war es soweit: Gemeinsam mit sechs Jugendlichen entstanden in dreistündigen Dreharbeiten die Szenen für den Streifen. Die Rolle des Rassisten übernahm Schauspieler Peter Henze. Die zweite Hauptrolle konnte nach wochenlangen Castings besetzt werden: „Der zehnjährige Junge, dessen Eltern aus Ghana stammen, ist der eigentliche Held des Films“, so Klaus Weller. „Dann spielt auch noch die Musik eine zentrale Rolle, die ihren Ursprung ausgerechnet in jenen Regionen hat, in denen die Feindbilder des

Rassisten zu Hause sind.“ Als Drehort bot sich die S-Bahn an. Klaus Weller: „Die Deutsche Bahn zeigte sich sofort von der Idee angetan und unterstützte die Dreharbeiten mit der Bereitstellung eines Waggons und Personals. An dieser Stelle noch mal der Dank an alle Beteiligten, die dieses Projekt unterstützt haben.“ Der Antirassismus-Spot soll in Kinos, auf Festivals und in Sozialen Netzwerken zu sehen sein. • Claudia Braun

INFO

www.jugendfilm-ev.de

[Genauer Link
wird nachgereicht!](#)